



Erste Lerngestalter starten Arbeit mit der Lernplattform

Das Projekt *Implementierung einer Lernplattform in der Erzdiözese München und Freising* bildet aktuell Personen aus, die die neue Lernplattform für ihre Arbeit nutzen möchten. Am 19. Oktober 2018 wurden erstmals zehn Personen als Lerngestalter zertifiziert. Sie übernehmen damit die Verantwortung für eigene Lernräume. Sie sind die Ersten, die als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ihre Arbeit durch die Lernplattform anreichern und in verschiedenen Bildungsfeldern im Erzbischöflichen Ordinariat und in der Fläche der Erzdiözese Lernräume gestalten.

Im Rahmen eines vierwöchigen Blended Learning Formats, bei dem sich Präsenz- und Onlinephasen abwechselten, erprobten und reflektierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Einsatz möglicher digitaler Werkzeuge im Hinblick auf ihre jeweilige Zielgruppe. Dabei diskutierten Sie u.a. Fragestellungen wie die pädagogisch sinnvolle Einbettung in bewährte Präsenzformate. Eine zentrale Aufgabe der Lerngestalter ist ab sofort neben der technischen Architektur des eigenen Lernraums die didaktisch begründete Auswahl von geeigneten Inhalten. Eine angemessene Begleitung und Beratung erfolgt auch weiterhin kontinuierlich durch das Projekt.

Der Projektsteuerkreis freut sich über diese erste erfolgreiche Etappe und wünscht allen Lerngestaltern viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Ideen!



(v.l.): Carina Müller (Projektleiterin), Katharina Bäcker-Braun (Familienbildung), Thomas Ranzinger (Familien- und Lebensberatung), Valeska Farnbacher (Eltern-Kind-Programm), Robert Seisenberger (Ehevorbereitung und -begleitung), Monika Mehringer (Kinderpastoral), Dr. Simone Malaguti (Wissensmanagement, KEB München und Freising e.V.), Anselm Kirchbichler (Umwelt – Schöpfungsverantwortung), Susanne Zirker (Corporate Communications, Sankt Michaelsbund), Tobias Bittmann (Bildungstechnologie im Projekt). Nicht im Bild: Dr. Christine Abart (Bibelpastoral), Dr. Christine Hörmann (Profilbereiche Erwachsenenbildung).